

## Weise, Christian: Das andere Gespräch (1701)

1     Schwartzes mädgen/ meine freude/  
2     Giebstu deinen willen drein/  
3     Daß wir künfftig alle beyde  
4     Wollen ohne sorgen seyn/  
5     Nun so laß mich deine wangen  
6     In der schwartzen zier umfängen.

7     2. Zwar du trauest meinem hertzen  
8     Keine solche freundschaft zu/  
9     Und es heist/ ich will nur schertzen/  
10    Wenn ich noch so freundlich thu;  
11    So hab ich mein gut gewissen  
12    Nur mit hoffnung speisen müssen.

13    3. Doch mein liebgen werde munter/  
14    Und erfreue meinen muth/  
15    Bistu gleich was schwartz mit unter:  
16    Schwartzte kirschen schmecken gut/  
17    Und nach ihren schwartzen zweigen  
18    Pflegt man treflich hoch zu steigen.

19    4. Mir belieben die rosinen/  
20    Welche schwartz und kleine sind/  
21    Heidelbeeren weil sie grünen/  
22    Sucht und pflückt man nicht geschwind:  
23    Aber wenn sie sich verfärben/  
24    Hohlt man sie zu gantzen körben.

25    5. Schwartzte dinte schreibt am besten/  
26    Schwartzes ehrt man allezeit/  
27    An den allerhöchsten Festen  
28    Trägt man nur ein schwartzes kleid.  
29    Wer auch will ein Raths-herr heissen/

30    Muß sich nur auf schwartz befleissen.

31    6. Schwartze farbe wird uns nütze/

32    Wo man leid und freude stift:

33    Das ist auch der beste schütze/

34    Welcher in das schwartze trifft/

35    Und ich weiß nicht was ich wolte/

36    Wenn ichs hier auch treffen solte.

37    7. Nun mein angenehmes Schwärtzgen/

38    Ich verbleibe dir getreu.

39    Bleib du nur mein liebstes hertzgen/

40    Und laß mich hinfort dabey/

41    Daß ich in der schwartzen erde

42    Fortgepflantzt und fruchtbar werde.

(Textopus: Das andere Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9268>)